

 **Checkliste:**
Eine Dramenszene spielen

1. Vorüberlegungen und Vorbereitung

✓	Kriterien
	Thema/Stoff des vorliegenden Dramas sowie textübergreifende Aspekte (zeitgeschichtliche Bezüge, literarische Epoche, Gattungsgeschichte usw.) und das dramatische Genre sind klar.
	Die zu spielende Dramenszene kann in den Handlungsverlauf des Dramas eingeordnet werden. Der dramatische Konflikt und dessen Verlauf ist bekannt.
	Die Figurengestaltung der in der Dramenszene auftretenden Figuren wurde untersucht. Das Verhältnis der Figuren zueinander wurde geklärt. Protagonist (Spieler) und Antagonist (Gegenspieler) sind bekannt.
	Die wesentlichen Charaktereigenschaften der einzelnen Figuren wurden erschlossen. Die Dialoggestaltung wurde dahingehend untersucht, die Sprache (Wortwahl, Satzbau, Varietäten usw.) dabei ebenfalls genau betrachtet.

2. Praxisübungen und Proben

✓	Kriterien
	Alle Mitspielerinnen und Mitspieler verfügen über ein Erstverständnis des Textes und eine Vorstellung über die Sprechabsicht der einzelnen Figuren.
	Mithilfe von Aufwärmübungen (zunächst in Partner-, dann in Gruppenübungen) bereiten sich die Mitspielerinnen und Mitspieler auf die ersten Darstellungsversuche vor.
	Die Spielszene wird in Kleingruppen erarbeitet . Jede Gruppe verfügt über eine ausreichende Anzahl an Mitgliedern (mindestens ein Regisseur, passende Anzahl an Schauspielern). Alle Gruppenmitglieder diskutieren über mögliche Spielideen und probieren diese aus (dabei beziehen sie Mimik, Gestik, Körpersprache und Raumaufteilung mit ein).
	Die endgültige Spielidee wird festgelegt und das Aufführen wird geprobt.

3. Präsentation der Spielszene im Plenum

✓	Kriterien
	Die Gruppe präsentiert die Szene im Kurs. Das Publikum sollte auch ohne weitere Erklärungen verstehen, welcher Schauspieler welche Figur verkörpert.
	Der zentrale Konflikt der Szene wird deutlich , auch ob und wer gewinnt.
	Im Anschluss an die Präsentation klärt das Publikum , ob es allem Dargestellten folgen konnte und den Konflikt erkannt hat, indem es jene Fragen für sich beantwortet.
	Danach nehmen Regisseur und Schauspielgruppe dazu Stellung . Ggf. werden gemeinsame Alternativen entwickelt.